

Tag der offenen Tür im REHAB Basel – der Höhepunkt im Jubiläumsjahr

Drei Meilensteine und 1000 Gründe zum Feiern

Das REHAB feierte tüchtig. Am Wochenende vom 10./11. Juni fand unter dem Patronat der Zünfte und Gesellschaften der Stadt Basel der Tag der offenen Tür statt. Knapp 10 000 Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, die Klinik zu besichtigen und sich mit der Arbeit, welche im REHAB geleistet wird, persönlich auseinanderzusetzen.

Diverse Lions-Clubs sowie die Zünfte und Gesellschaften der Stadt Basel sorgten mit ihrem Freiwilligen-Einsatz für eine vielfältige Gastronomie und konnten ihrerseits ihr gemeinnütziges Schaffen zu Gunsten der Gemeinschaft präsentieren.

Das REHAB Basel, vormals Schweizerisches Paraplegikerzentrum (SPZ) Basel, ist die älteste von vier spezialisierten Kliniken für Para- und Tetraplegiker in der Schweiz und besteht seit 1967. Die weiteren drei Kliniken in Nottwil, Sion (Suva-Klinik) und Zürich (Balgrist) wurden in den 90er Jahren eröffnet. Im Jubiläumsjahr blickt das REHAB auf drei Höhepunkte zurück und zeigte, dass 1000 gute Gründe zum Feiern bestanden.

50 Jahre Paraplegiologie

Unter der medizinischen Leitung von Dr.med. Guido A. Zäch von 1973 bis 1989 entwickelte sich das Paraplegikerzentrum Basel zu einem

nationalen Kompetenzzentrum für die Behandlung von querschnittgelähmten Patientinnen und Patienten. 1990 wechselte Zäch nach Nottwil und baute das SPZ Nottwil auf. Sein damaliger Stellvertreter, Dr.med. Mark Mäder, übernahm die medizinische Leitung im SPZ Basel.

Unter seiner medizinischen Führung und dank seines Innovationsgeistes entwickelte sich das REHAB Basel zu einer anerkannten Klinik für Neurorehabilitation und Paraplegiologie.

25 Jahre Neurorehabilitation

Im Januar 1992 wurde die Erweiterung um die Rehabilitation von Menschen mit einer Hirnverletzung in das Behandlungskonzept eingebunden. Es wurden neu auch Patientinnen und Patienten mit einem Schädelhirn-Trauma aufgenommen. So blicken die Mitarbeitenden des REHAB nun auch bereits auf 25 Jahre Erfahrung in der Neurorehabilitation zurück.

15 Jahre Klinikgebäude

1997 wurde das vom Bürgerspital Basel gegründete SPZ Basel in die gemeinnützige REHAB Basel AG, Zentrum für Querschnittgelähmte und Hirnverletzte, überführt. Zeitgleich erfolgten Diskussionen über Renovation und Ausbau des «alten SPZ Basel». Schnell wurde entschieden: Weder Renovation noch Ausbau – ein Neubau soll erstellt werden.

Nach vier Jahren Planung und Bau war das neue Klinikgebäude von Herzog & de Meuron 2002 bezugsbereit. Gleichzeitig wurde der Betrieb der einzigen Wachkoma-Station der Schweiz aufgenommen. Der Tag der offenen Tür im März 2002 lockte rund 10 000 Besucherinnen und Besucher an. Das Klinikgebäude hat sich bestens bewährt und entspricht auch nach 15 Jahren den Bedürfnissen des REHAB Basel. Mit Freude hiess es daher im Jubiläumsjahr 2017 erneut: Türe auf!





Tausende strahlende Gesichter

Den Start bildete der Jubiläumsanlass für stationäre, ambulante und ehemalige Patientinnen und Patienten. Ein feines Mittagessen, gemütliches Beisammensein, eine Autorenlesung und sportliche Aktivitäten bildeten den Rahmen für die rund 400 Feiernden. Gegen 230 Gäste begrüßte Stephan Bachmann, Direktor des REHAB, am offiziellen Festakt für geladene Gäste.

Die beiden Tage der offenen Tür schlugen schliesslich alle Rekorde. An die 10000 Interessierte wollten das REHAB von innen sehen und sich über seine Aktivitäten informieren. Sonnen-

schein wie gute Laune der grossen und kleinen Besucher waren von erster Güte. Davon zeugt denn auch unser Bilderreigen auf diesen Seiten.

Die Arbeit geht weiter

Nach den verschiedenen erfolgreichen Events im Jubiläumsjahr, über die wir im «clinicum» berichteten und in der August-Ausgabe den dritten Weiterbildungsanlass ausgiebig präsentieren werden, geht die Arbeit mit und für die Patientinnen und Patienten weiter. Chefärztin PD Dr.med. Margret Hund-Georgiadis fasst die Aufgabe der 460 Mitarbeitenden der Klinik zusammen: «Im festlichen Jahr 2017 lassen wir

die Region, unsere Patienten und ihre Angehörigen, Freunde des Hauses sowie Interessierte aus Medizin, Pflege, Therapie, Politik und Öffentlichkeit teilhaben an den Entwicklungen des REHAB Basel und freuen uns gemeinsam mit ihnen über das Erreichte. Gleichzeitig arbeiten wir weiter – beharrlich und innovativ.

Wir begleiten und unterstützen unsere Patientinnen und Patienten bei der Entwicklung eines neuen Lebensentwurfs, der ihren individuellen Möglichkeiten und Bedürfnissen gerecht wird. Den uns anvertrauten schwer betroffenen Menschen die bestmögliche Rehabilitation zu bieten, das ist heute und morgen unsere Aufgabe.»



Irische, schottische und englische Klänge: die Swiss Mariners begeisterten.



Tanz zu live Musik «The Rollin Fifties»

Ein tolles Fest bei bestem Wetter, bei dem auch die Kinder nicht zu kurz kamen: Sie hatten ihren Spass mit Clownereien und Eselreiten.

